

WISSENSCHAFT UND HANDWERK

Die Schriftenreihe der Bachakademie

■ INTERVIEW: JÜRGEN HARTMANN

Der Stiftungszweck der Internationalen Bachakademie Stuttgart umfasst laut ihrer Satzung neben der Veranstaltung von Konzerten, Kursen und Seminaren auch die »theoretisch-musikwissenschaftliche, theologisch-musikalische sowie praktisch-interpretatorische Erarbeitung der Werke Johann Sebastian Bachs und ihrer Wurzeln und Wirkungen in der Musikgeschichte«. Eine praktische Folge dieser Aufgabenstellung ist die 1988 von dem damaligen wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Ulrich Prinz begründete Schriftenreihe. Zur Bachwoche im Februar 2009 erscheinen zwei

schluss folgte ihre wissenschaftliche Befragung. Es lag ja alles im Verborgenen, die wissenschaftliche Standardmeinung war, das Werk sei verschollen.

Immer wieder gab es in der Schriftenreihe Arbeiten zu bestimmten, in der Forschung unterbelichteten Aspekten wie den Band *Zwischen Bach und Mozart*, jenen über den Komponisten Viktor Ullmann oder Band 13 über *Ein deutsches Requiem* von Brahms. Band 10 über *Johann Sebastian Bachs Instrumentarium* behandelte ein Desideratum der Bachforschung, Band 14 in drei Teilbänden ist ein weiteres großes Projekt dieser Bachforschung: die theologisch-musikwissenschaftliche Kommentierung des geistlichen Vokalwerks.

Die Bände 10 und 14 nehmen insoweit eine Sonderstellung ein, während die meisten anderen Bände auf Vortragsreihen basieren.

Das war immer eine Dimension unserer Akademiarbeit: Publikumswirksame Vortragsreihen unter dem Aspekt zu konzipieren, daraus eine Monographie zu erhalten, die so noch nicht existiert. Einerseits hat das die Arbeit am Werk innerhalb der Sommerakademien, Musikfeste oder Bachwochen begleitet, auf der anderen Seite konnte man die Vorträge, Diskussionen und Gespräche als neue Erkenntnisse in der Schriftenreihe dokumentieren.

Für wen ist die Schriftenreihe gemacht?

Die Zielgruppe umfasst die musikinteressierten Laien als Kernpublikum bei den Vorträgen, aber auch Studierende und in einem so spezialisierten Band wie dem Bachkommentar darüber hinaus musikwissenschaftlich interessierte Theologen, die zu einer vielfach fundierten Deutung kommen wollen. Der Anspruch der Reihe



■ Die Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart erscheint im Bärenreiter-Verlag und ist im Buchhandel erhältlich. Einen Überblick mit ISBN-Nummern und Preisen finden Sie auf den Internetseiten der Bachakademie.

neue Bände – Anlass zu einem Gespräch mit Dr. Norbert Bolin, der seit 2002 als wissenschaftlicher Leiter die Schriftenreihe herausgibt.

Wo liegen die Ursprünge der Schriftenreihe?

In der Überlegung, dass man die künstlerische Arbeit an den musikalischen Werken wissenschaftlich begleitet und dies dokumentiert. Das begann 1988 mit der *Messa per Rossini*. Vorab hatte es eine musikphilologisch fundierte, praktische Ausgabe der Partitur gegeben, im An-

geht ja über Booklet- oder Programmhefttexte hinaus, die eher zur Einführung dienen, und ihr eigentlicher Zweck ist, grundsätzliche Fragen zu stellen, grundsätzliche Problemfelder zu erläutern und aus verschiedenen Perspektiven tief in die jeweilige Partitur einzudringen.

Wie geht es nach den Vorträgen praktisch weiter?

Es entspinnt sich ein Dialog zwischen dem Vortragenden und dem Herausgeber, um bestimmte Aussagen zu schärfen und andere sinnvoll zu gewichten. Es folgen mehrere Bearbeitungs- und Korrekturdurchläufe. Die wissenschaftliche Arbeit wird also von reichlich unverzichtbarem Handwerk begleitet.

Zurzeit sind die Bände 14.3 und 15 in Arbeit und werden zur Bachwoche Stuttgart 2009 veröffentlicht. Was dürfen wir erwarten?

Der dritte Band des Bachkommentars versammelt die geistlichen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs, die bisher noch nicht bedacht sind, darunter das *Magnificat*, die *Kyrie-Gloria-Messen*, die *b-Moll-Messe*, die *Passionen*. Hinzu kommt ein Register mit liturgischem Kalender, Übersicht des Kirchenjahres, Konkordanzen, Personen- und Sachregister. Band 15 versammelt wiederum Symposiumsbeiträge aus dem Jahr 2006 und behandelt Mozarts *c-Moll-*

Messe. Damals gelang es, fast alle noch lebenden Bearbeiter und ›Vervollständiger‹ dieses Werkes zusammenzubringen, darunter Richard Maunder, Philip Wilby, Ton Koopman und Robert Levin. Zu deren Vorträgen kommt hinzu die Entstehungsgeschichte und eine Geschichte der Vervollständigungen der Messe seit ihrem Erstdruck. So legen wir erstmals eine umfassende Dokumentation zu Geschichte, Dimension und Bewertung des Werkes und der Bearbeitungen bzw. Vervollständigungen vor.

Einige Bände der Reihe sind vergriffen, daher gibt es diese seit einiger Zeit in digitaler Form.

Das Medium CD-ROM hat einige Vorteile: Man kann vieles miteinander verknüpfen, Notenbeispiele mit Musik unterlegen, die Artikel sind als pdf-Dateien enthalten, die man ausdrucken und damit sein eigenes ›Buch‹ erstellen kann. Das ist sehr kostengünstig, und die Verkaufszahlen sind ermutigend. Nicht zuletzt bringen wir damit ein traditionelles Qualitätsmerkmal der Bachakademie in eine zeitgemäße Form. Ich betrachte es als Bestandteil des Akademieauftrags, die künstlerischen Impulse des Akademieleiters aufzunehmen, wissenschaftlich zu begleiten und zu dokumentieren. Das befruchtet die Wissenschaft, wie unser Haus umgekehrt von den Wissenschaftlern, die an der Schriftenreihe mitarbeiten, profitiert.

Akademie für gesprochenes Wort



aus dem Programm 2008/09

i

Programm, Information
und Anmeldung
Akademie für gesprochenes Wort
Richard-Wagner-Straße 16
70184 Stuttgart
tel 0711 . 22 10 12
fax 0711 . 22 61 808
gesprochenes.wort@t-online.de
www.gesprochenes-wort.de

SprechKunst

28. November und 12. Dezember, jeweils 19h00, Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz
Blaue Stunde – ein literarisches Programm zwischen Tag und Traum: die Farbe Blau
Sprecherensemble der Akademie für gesprochenes Wort

WortBegegnungen

19. November, 19h00, Akademieräume
Joachim Kalka im Gespräch mit Heinrich Steinfest

ErzählArt

3. Dezember, 19h00, Akademieräume
LOST & FOUND mit Katharina Ritter

Lesebühne

Januar 2009, Altes Schauspielhaus Stuttgart
Joachim Holtzmann liest die *Odyssee*